

Straßenmaut, Mütterrente und vieles mehr

CSU Ein Meinungs- und Gedankenaustausch fand mit MdB Karl Holmeier statt.

FALKENSTEIN. Zu einem Sommerfest hatte der CSU-Ortsverband Falkenstein in die Ausflugsstättchen Eder in Marienstein eingeladen. Vorsitzender Peter Hintermeier konnte dazu neben knapp 20 Gästen insbesondere Bundstagsabgeordneten Karl Holmeier, die Vorsitzende der Frauen-Union im Landkreis Cham und Listenkandidatin für den Landtag Barbara Hämerl, die künftige Bürgermeisterin Heike Fries sowie den Ehrenvorsitzenden Erwin Winter begrüßen.

Im Mittelpunkt der Zusammenkunft, bei der auch die Geselligkeit nicht zu kurz kam, stand ein Meinungs- und Gedankenaustausch mit MdB Karl Holmeier. Auf seiner politischen Agenda standen Themen wie Maut, Mütterrente, schuldenfreier Haushalt und vieles mehr. Für Karl Holmeier ist der nutzerfinanzierte Erhalt und Ausbau der Straßeninfrastruktur der einzig richtige Schritt:



Beim Sommerfest des CSU-Ortsverbands Falkenstein in Marienstein nahm der MdB zu aktuellen politischen Themen Stellung. Foto: rto

Um den hohen Standard des deutschen Infrastrukturnetzes aufrecht zu erhalten und den prognostizierten Verkehrszuwachs im Personen- und Güterverkehr bewältigen zu können, müsse wesentlich mehr in den Erhalt sowie in den Aus- und Neubau der Straßen investiert werden. Die Mütterrente, so der Politiker, sei eine zentrale Forderung der CSU gewesen. „In den

vergangenen vier Jahren haben wir einen schuldenfreien Haushalt für Deutschland vorgelegt“. Dies sei ein Riesenerfolg.

Die Rente mit 63 sei im Koalitionsvertrag geregelt. Die im Koalitionsvertrag getroffenen Verabredungen seien einzuhalten. Ein Dauerthema sei für ihn, Holmeier, der Ausbau der Bundesstraßen im Landkreis.

Zum Thema „Breitbandförderung, Ausbau des Mobilfunks für die Sicherheit“ führte der Politiker aus, der Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, Alexander Dobrindt, habe am 6. Juni 2016 im Landratsamt Cham den Förderbescheid aus dem Bundesförderprogramm für den Breitbandausbau in Höhe von 15 Millionen Euro übergeben. Zudem habe Staatssekretär Albert Füracker aus dem Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat einen Förderbescheid des Freistaats über 11,8 Millionen Euro zur Kofinanzierung überbracht.

Bezüglich der Themen Sicherheit und Flüchtlinge sprach sich Holmeier für eine zügige Integration aus. „Auch wenn die akuten Fragen der Unterbringung und Versorgung derzeit im Mittelpunkt der Anstrengungen stehen, ist klar, dass die Integration in den nächsten Jahren ein Schwerpunkt unserer Bemühungen sein muss“. Nach dem CSU-Politiker „sind Sprache, Bildung und Ausbildung der Schlüssel zu einer gelungenen Integration“. (rto)